Heimspiel für den verlorenen Sohn

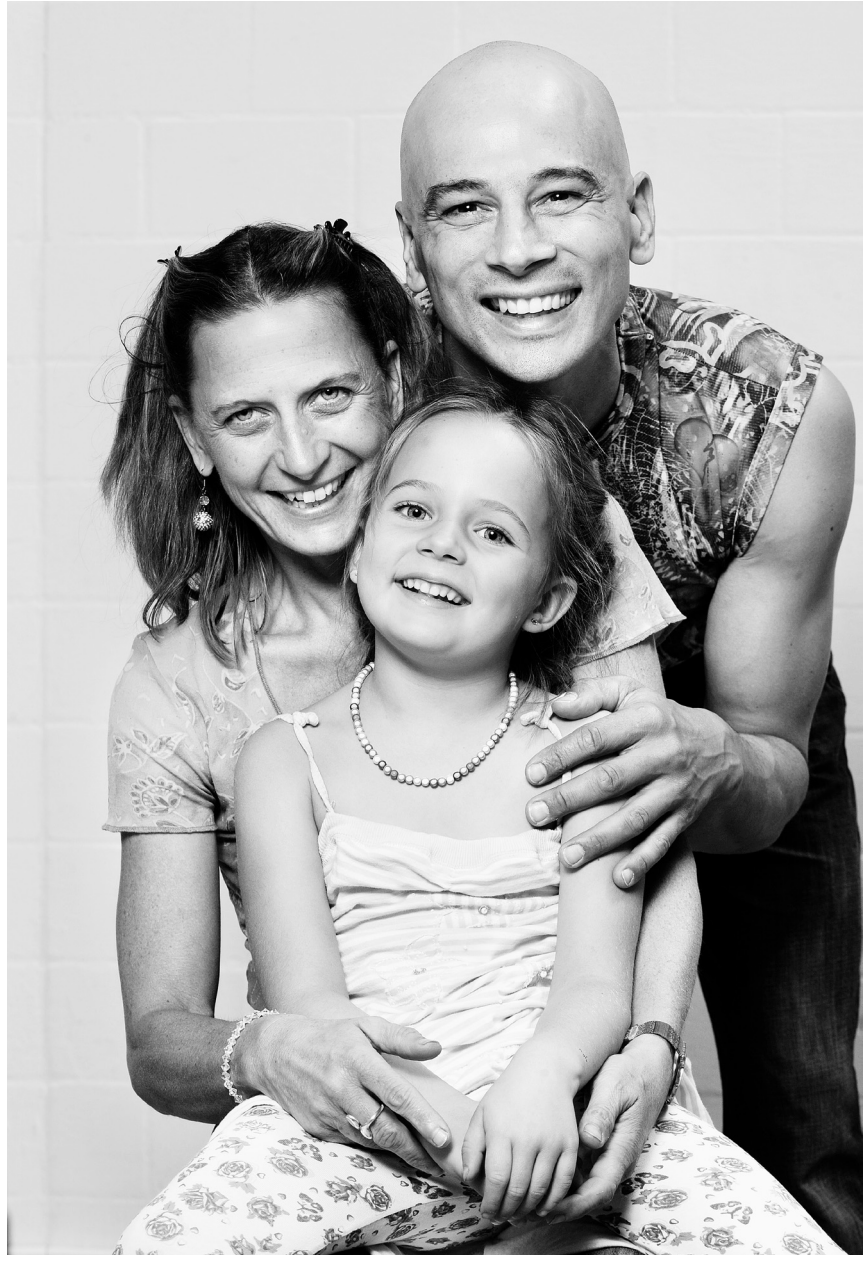
Der Wohler Akrobat Lorenz Matter gibt am Freitag, 20.15 Uhr, mit «Coloro» sein Comeback in der alten Heimat

Er hat ein Wellental der Gefühle hinter sich und eine grosse Karriere vor sich. Nach seiner schweren Krankheit steht der Wohler Artist Lorenz Matter mit seinem bisher spektakulärsten Projekt wieder auf der Bühne.

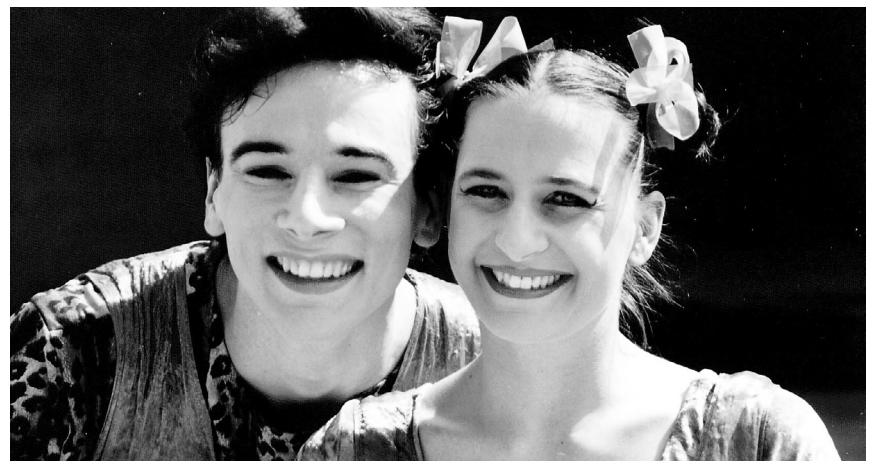
Leo Ferraro

«Und wie ich mich freue», sagt Lorenz Matter und lacht dazu herzhaft. Zusammen mit seiner Frau Cornelia Clivio und dem Jongleur Romano Carrara wird Matter am Freitag in der Kanti sein spektakuläres Programm «Coloro» zeigen. «Ein Auftritt am Ort, wo man aufgewachsen ist, ist immer etwas ganz Spezielles», sagt er. Zudem wird es der letzte Auftritt vor den Weihnachtsferien sein.

«Coloro» ist eine Show, die es so bis jetzt weltweit noch nie gegeben hat. Im multimedialen Spektakel trifft Bewegungskunst und hochklassige Akrobatik auf technisch fein abgestimmte Bildprojektionen, die Zeit und Raum ganz neu erfahren lassen. Wo immer das Künstlertrio die aufwendige Show schon aufgeführt hat, gab es begeisterte Standing Ovations. Und in Deutschland wurde «Coloro» schon kurz nach der Premiere mit dem Preis «Künstler des Jahres 2010» in der Sparte «Innovative Show» ausgezeichnet. «Die Show ist fast zu erfolgreich», sagt Matter, «denn manchmal wissen wir kaum, wie wir Familie und Beruf unter einen Hut bringen können.»



Glückliche Artistenfamilie: Lorenz Matter mit Ehefrau Cornelia Clivio und der sechsjährigen Tochter Irina.



Als Akrobatikduo «Scacciapensieri» haben Lorenz Matter und seine Frau Cornelia Clivio ihre Karriere 1994 erfolgreich lanciert.

Bilder: SIlpd

Das neue Programm «Coloro» verbindet Hochleistungsakrobatik mit raffinierter Projektionstechnik.

Niederschmetternde Diagnose

Noch vor drei Jahren konnte Lorenz Matter von einem solchen Erfolg nur träumen. Die niederschmetternde Diagnose «Lymphdrüsenkrebs» schien seine Akrobatenkarriere kurz vor einer Tournee durch Japan und Europa abrupt zu beenden. «In dieser schwierigen Zeit waren meine Frau und meine Tochter eine grosse Stütze», erzählt Matter. Während der Krankheit bildete sich der Technikfreak im Bereich der 3-D-Videoanimation weiter.

Dass er heute wieder auf der Bühne stehen kann, hat er seinem starken Willen und ein Stück weit seinem Eigensinn zu verdanken. Denn trotz strengem ärztlichem Verbot hat Matter auch während der Chemotherapie nie aufgehört zu trainieren. «Sonst hätte ich den Anschluss wohl nicht mehr geschafft», sagt Matter heute. Ob er den Krebs definitiv besiegt hat, lässt sich erst in einigen Jahren definitiv sagen. «Im Moment fühle ich mich sehr gut», meint er.

Noch während seiner Krebsbehandlung entdeckten die Ärzte zusätzlich ein weiteres Problem, das einen schweren Eingriff am offenen Herzen nötig machte. Starchirurg René Prêtre führte die Operation so durch, dass Matter auch in Zukunft keine Blutverdünner braucht und dass seine Beweglichkeit erhalten bleibt. «Mit einer künstlichen Herzklappe wäre es vorbei gewesen mit Hochleistungsakrobatik», sagt Matter.

Aufgewachsen mit den Montis

Zusammen mit seinen Brüdern Philipp und Alex ist der 42-jährige Matter im Wohler Oberdorf aufgewachsen. Vater Ulrich Matter führte die Firma für Elektrotechnik an der Bremgartenstrasse. Nach der Matur begann Lorenz als einzig technikbegeisterter der Söhne ein Physikstudium, um allenfalls den elterlichen Betrieb dereinst übernehmen zu können.

Doch zu jenem Zeitpunkt sass der «Artistenvirus» schon zu tief. Einen Beitrag dazu mag auch die Tatsache geleistet haben, dass Matter im selben Quartier wie die Zirkusfamilie Muntwyler aufgewachsen ist. «Hie und da übten wir als Kinder zusammen jonglieren», erzählt er. Bereits als 13-Jähriger nahm Matter mit seinem Einrad am Fasnachtsumzug teil. Zusammen mit Dominik Widmer und Fabrizio Nardone bildete er damals das Einradtrio Rondo. Das Einmaleins der Akrobatik hat er sich schon während der Schulzeit bei der Theater- und Mimenschule Illg in Zürich angeeignet. «Dort erkannte ich meine Begabung für alles, was mit Balance und Gleichgewicht zu tun hat.»

Als Matter während eines Zirkusferienkurses in Rom seine spätere Frau Cornelia Clivio kennenlernte, hatten beide denselben Traum und begannen voller Leidenschaft zusammen zu trainieren. Es folgten weitere Kurse in Paris und schliesslich erarbeiteten sich die beiden als «Duo Scacciapensieri» (Sorgenvertreiber) ihre ersten Programme.

Auf Anhieb der Durchbruch

Bereits in ihrem ersten Tourneejahr erhielt das Artistenduo den kleinen Prix Walo. «Das war der eigentliche Durchbruch», erinnert sich Matter heute. Es folgten grosse Erfolge vor allem im Ausland, aber auch in der Schweiz. Zahlreiche Preise ebneten den Weg zu Fernsehauftritten und Engagements in den USA, Japan, Kanada oder den Arabischen Emiraten.

1999 erfolgte dann der Umzug in eine Loft in Dietlikon, wo das Duo Beruf und Privatleben optimal verbinden konnte. Darauf verwirklichten sie den nächsten Traum mit der ersten abendfüllenden Show für das Theater. So entstand die überaus erfolgreiche Bühnenshow «Stage TV» mit dem Jongleur Romano Carrara und der News-Moderatorin Daniela Lager.

Vier Jahre Arbeit für «Coloro»

Mit ihrem neusten Wurf «Coloro» haben die innovativen Künstler Lorenz Matter, Cornelia Clivio und Romano Carrara ein Meisterwerk für alle Sinne geschaffen. Die Arbeiten am neuen Programm, das eine Weiterführung von «Stage TV» ist, begannen bereits 2007. Kaum waren erste Teile der Show fertig, folgten schon diverse Fernsehauftritte im In- und Ausland, darunter in der Samstagabendshow «Benissimo» von SF DRS. «Das so verdiente Geld steckten wir sofort wieder in die Weiterentwicklung des Programms», erzählt Matter.

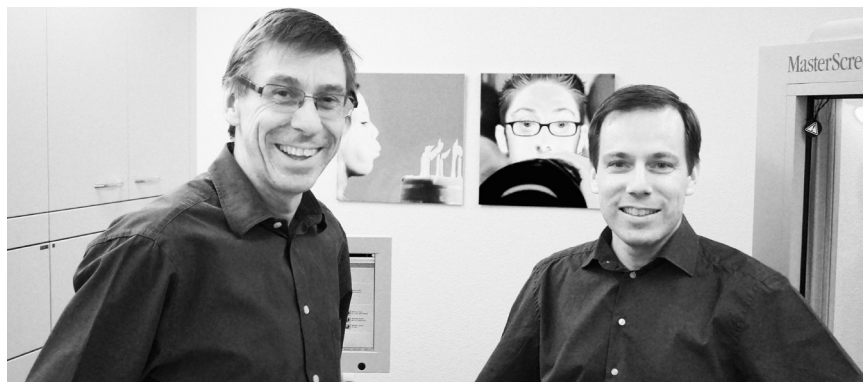
«Coloro», so wie es sich heute präsentiert, ist ein multimediales Spektakel erster Güte. Und auch eine immense Materialschlacht. «Wir sind mit rund einer Tonne Material unterwegs und allein die Aufbauarbeiten benötigen sieben Stunden», sagt Matter. Rund 300 000 Franken hat die Entwicklung der Show verschlungen.

Das Resultat ist ein weltweit einzigartiges und konkurrenzloses Produkt, das die Zuschauer zu wahren Begeisterungsstürmen hinreisst. «Wir haben so viel in das Programm investiert, dass wir es jetzt einige Jahre spielen werden», sagt Matter. Ein Ziel sei, wieder mehr in der Schweiz oder mindestens in Europa aufzutreten anstatt in Übersee. «Seit unsere Tochter Irina im Sommer eingeschult wurde, können Mama und Papa nicht einfach für ein paar Wochen auf Tournee gehen», sagt er.

Erweiterung des ärztlichen Teams

Lungenpraxis in Wohlen

Seit mittlerweile 14 Jahren besteht in Wohlen eine etablierte lungenärztliche Spezialarztpraxis, die bislang von Dr. med. Gottfried Rüttimann geführt wird. Für das ganze Freiamt und auch angrenzende Regionen des Seetals stellt sie die einzige Lungenpraxis dar. Aus diesem Grunde ist, aufgrund der demografischen Entwicklung im Einzugsgebiet, die Kapazitätsgrenze schon seit einiger Zeit erreicht, weshalb nun mit dem Einstieg von Dr. med. Lukas Schlatter in die Praxis ab Januar 2012 die lang notwendige Erweiterung des ärztlichen Teams erfolgt.



Das erweiterte Team (v. l.): Gottfried Rüttimann und Lukas Schlatter.

Bild: pd

Zuweisung durch Hausarzt

Das Untersuchungs- und Behandlungsspektrum bleibt unverändert, umfasst im Wesentlichen den gesamten Bereich der Lungenmedizin sowie das der nächtlichen Atemstörungen (schlafmedizinische Abklärungen). Lungenspiegelungen werden von Dr. Rüttimann und Dr. Schlatter extern im Kreisspital Muri und im Kantonsspital Baden durchgeführt.

Als Zuweiserpraxis können jedoch nur Patienten beurteilt werden, die von ihrem Hausarzt angemeldet werden. Damit wird der Stellenwert des Hausarztes als zentrale Anlaufstelle für die Patienten hochgehalten. *--pd*

Schöne Liebesgeschichte

Freitag, 16. Dezember, 20.30 Uhr, Sternensaal

Auf der Suche nach einer Bleibe irren Alida und Asle durch einen norwegischen Küstenort. Es ist Spätherbst, es ist kalt, und Alida ist hochschwanger. Sie hat sich gegen ihre Familie und für Asle entschieden, denn sie sind füreinander bestimmt. Doch wohin sie auch kommen, überall weist man sie ab. Während sie müde durch den Regen gehen, wird ihre Verzweiflung immer grösser. Erinnerungen begleiten sie, an glücklichere Zeiten und auch an Trauriges und Dunkles. Als sie von einer alten Frau als Unverheiratete beschimpft werden, lässt sich Asle nicht mehr abweisen und dringt mit Alida zu ihr ins Haus.

Doppelbödige Geschichte

Die doppelbödige melancholische Geschichte voller Bibelanklänge lebt von einer melodiösen Schlichtheit der Sprache. Die Erzählung «Schlaflos» ist eine hinreissend schöne Liebesgeschichte. Die Erzählung erschien 2007 unter dem Titel «Andvake» und 2008 in der deutschen Übersetzung im Rowohlt-Verlag. Der Autor Jon Fosse lebt mit seiner Familie in Bergen/Norwegen. Er erhielt unzählige namhafte Preise, darunter den Ibsen-Preis und den österreichischen Theaterpreis «Nestroy». Seine Romane, Gedichte, Essays und Kinderbücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

Text, Projektionen, Musik

Es liest der Schauspieler Dodó Deér. Musikalische Begleitung Elena Konstantinidis (Violine). Visuelle Begleitung Anita Mendler (Projektionen).

Reservation: Get Wild CD-Store, Wohlen, Telefon 056 622 43 03, E-Mail getwild@getwild.ch. *--pd*